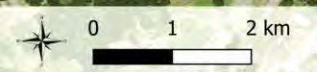


Unser Wald und seine Leistungen – Vermittlung und Forschung im Waldlabor

Dr. Martin Brüllhardt

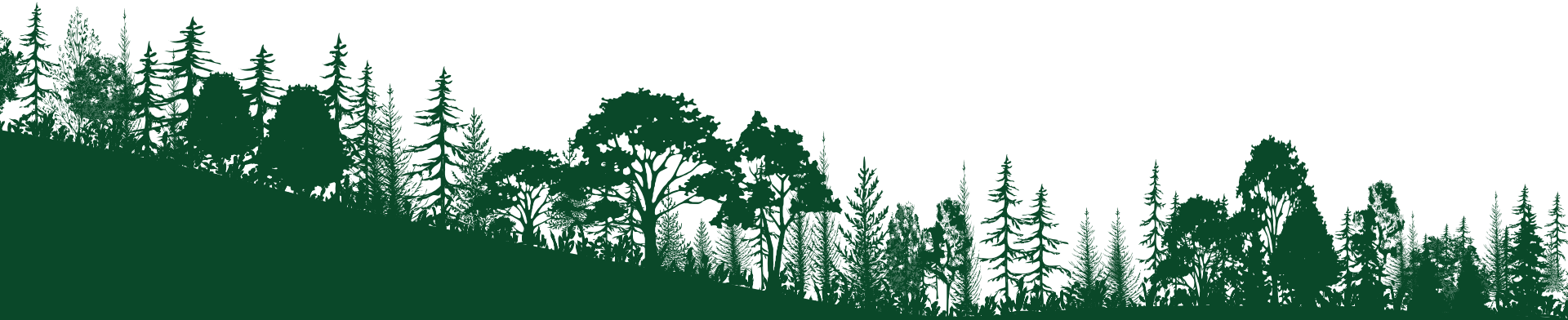


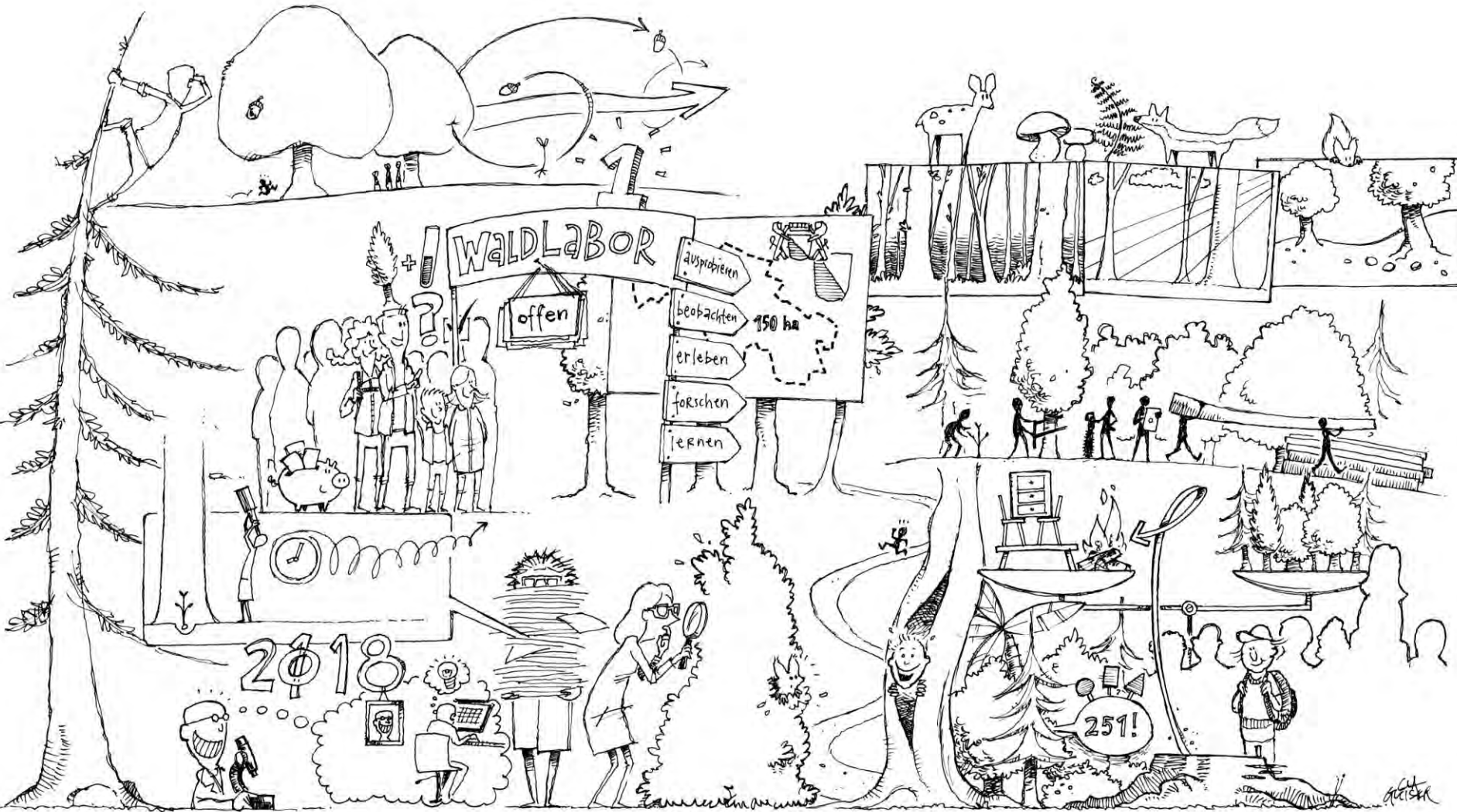


Lage des Waldlabors auf dem Hönnggerberg



Ziele des Waldlabors





Waldlabor

offen

- ausprobieren
 - beobachten
 - erleben
 - forschen
 - lernen
- 150 ha

2018

251!

G. G. G.




Übersicht der lokalisierbaren und langfristigen Projekte


1:7500

Perimeter total: 160 ha
Der Privatwald, ca. 16 ha, gehört nicht zum Waldlabor.


 Waldlabor

Schwerpunkt-Themen

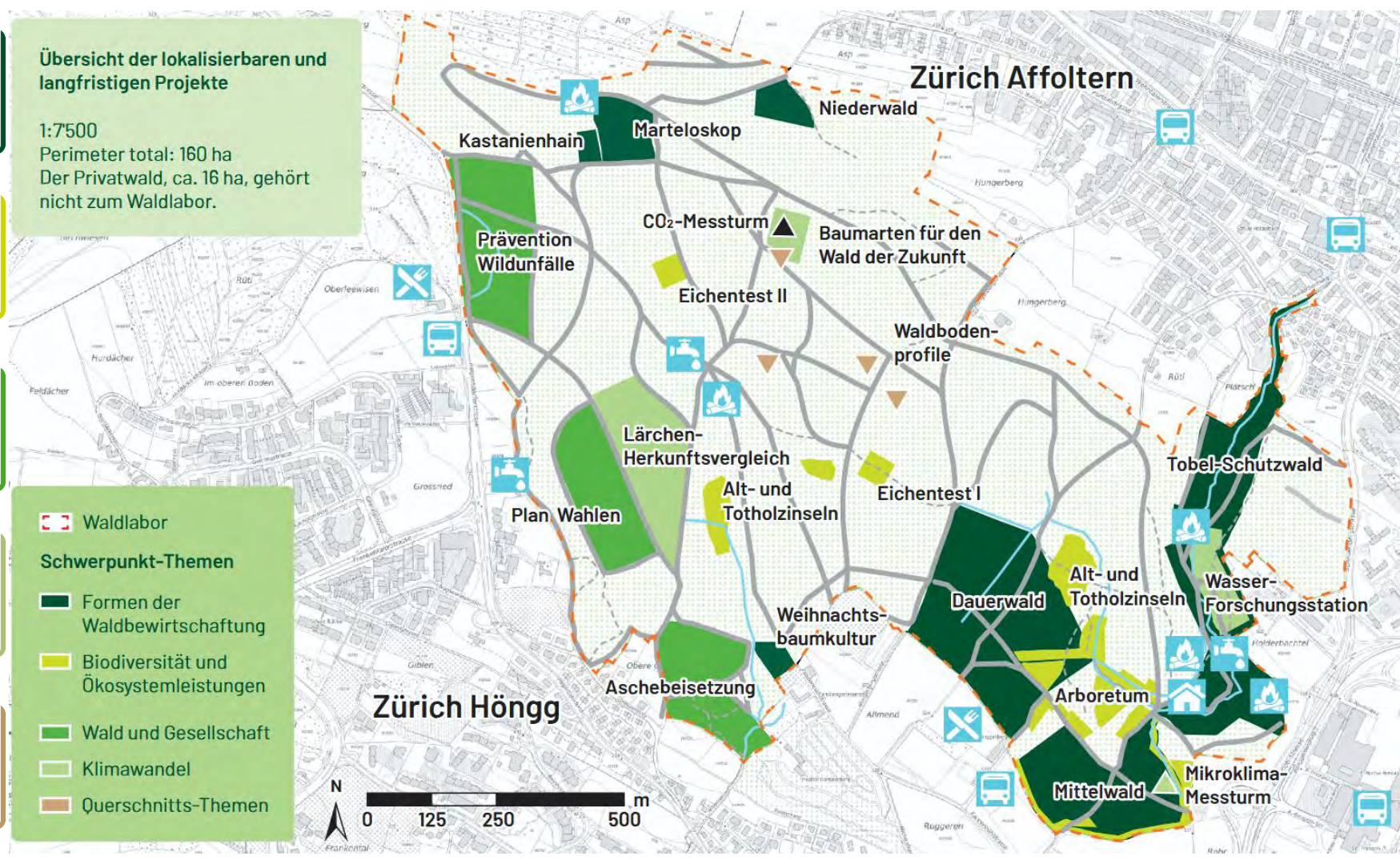
 Formen der Waldbewirtschaftung

 Biodiversität und Ökosystemleistungen

 Wald und Gesellschaft

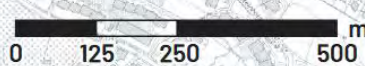
 Klimawandel

 Querschnitts-Themen



Zürich Affoltern

Zürich Höngg





Bewirtschaftungsformen im Waldlabor







Mittlerwald-Versuchsstätte Hänggarberg

Die Versuchsstätte Hänggarberg ist ein Mittlerwald, der seit 1950 als Versuchsanlage für die Erforschung der Auswirkungen von Licht und Nährstoffen auf die Holzproduktion und die Artenvielfalt in einem Buchen-ALN (Allerleiner Nadelmischwald) eingerichtet wurde. Der Wald ist in 12 Parzellen unterteilt, die unterschiedliche Licht- und Nährstoffbedingungen repräsentieren. Die Parzellen sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Volllicht (Volllicht, 100% Licht), 2. Mischlicht (Mischlicht, 50% Licht) und 3. Schatten (Schatten, 20% Licht). Die Parzellen sind weiter unterteilt in drei Gruppen: 1. Buche (Buche, 100% Buche), 2. Buche/Kiefer (Buche/Kiefer, 50% Buche/50% Kiefer) und 3. Buche/Fichte (Buche/Fichte, 50% Buche/50% Fichte). Die Parzellen sind seit 1950 regelmäßig beobachtet und die Holzproduktion wird jährlich gemessen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Holzproduktion in den Volllicht-Parzellen deutlich höher ist als in den Schatten-Parzellen. Die Artenvielfalt ist in den Mischlicht-Parzellen am höchsten. Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Holzproduktion in den Mischlicht-Parzellen höher ist als in den Schatten-Parzellen. Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Artenvielfalt in den Mischlicht-Parzellen am höchsten ist.





313



Lernfläche

Marteloskop

Auf dieser Fläche ist jeder Baum nummeriert, vermessen und auf einer Karte eingetragen. Waldfachleute übertrugen die so genannte Anzeichnung über hier festgelegte Punkte - also die Auswahl von Bäumen, die gefällt oder stehen gelassen werden sollen. Ihre waldbaulichen Entscheidungen lassen sich mit digitalen Werkzeugen vergleichen und auswerten.

Wie funktioniert das Anzeichnen im Marteloskop?

Mehr Infos in der Waldlabor-App



Mehr erfahren

Scannen Sie den QR-Code in der App



WALDLABOR

325

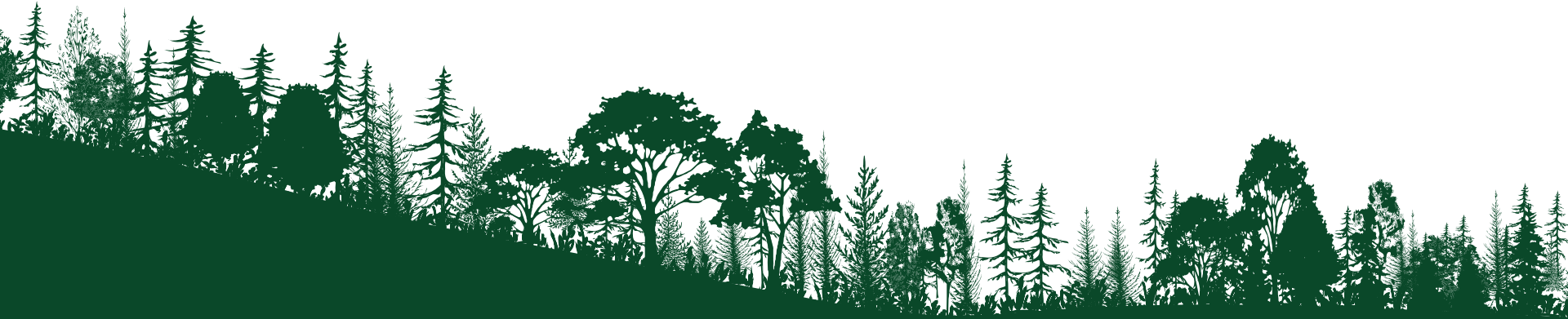








Forschungsprojekte im Waldlabor

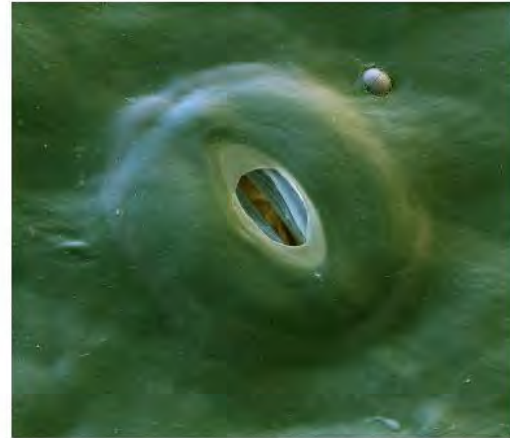
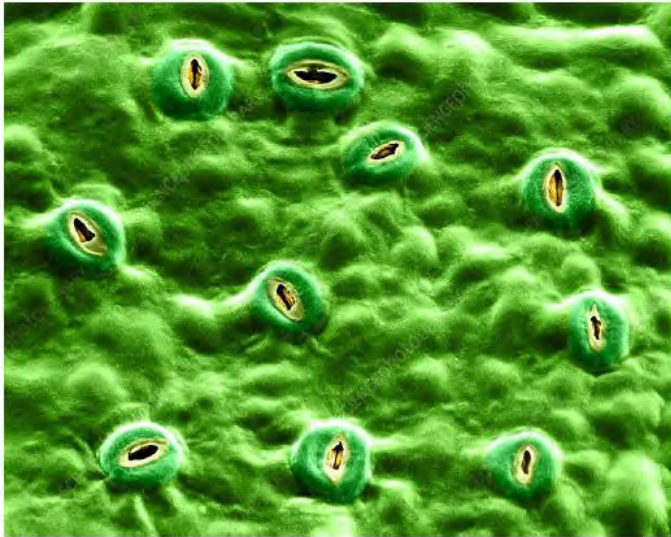
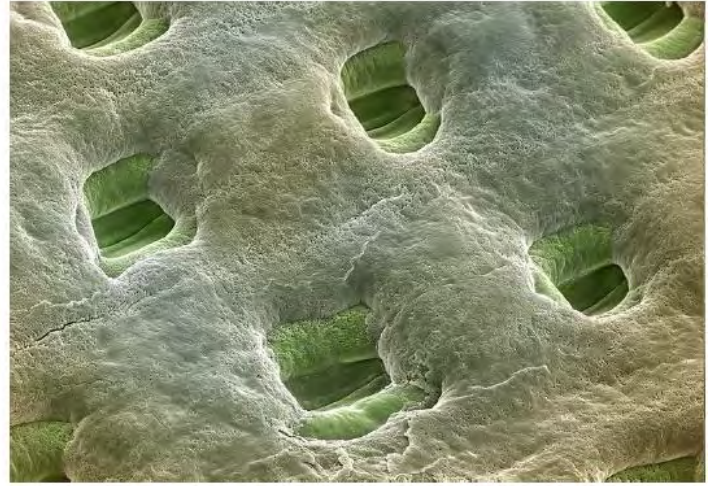






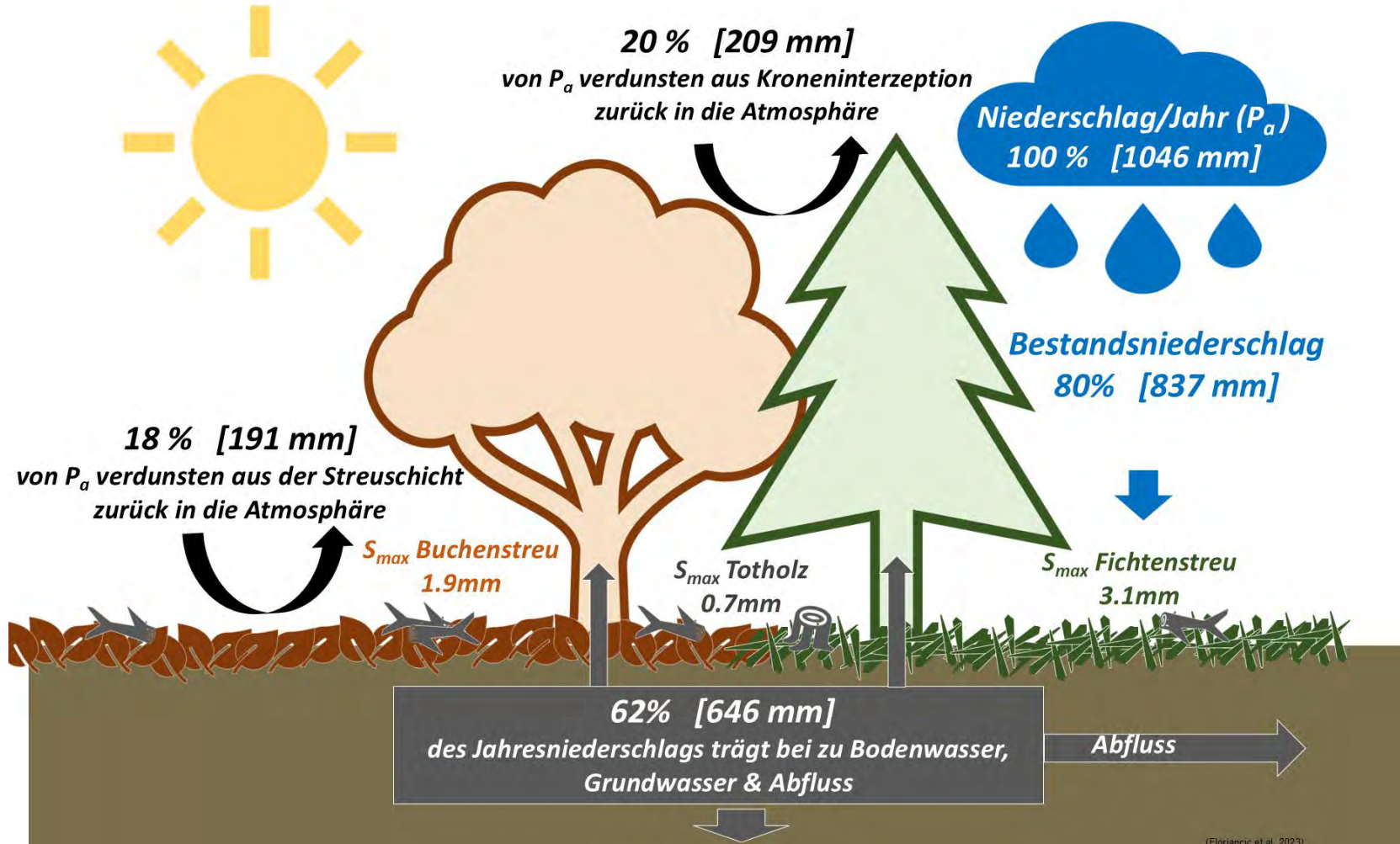














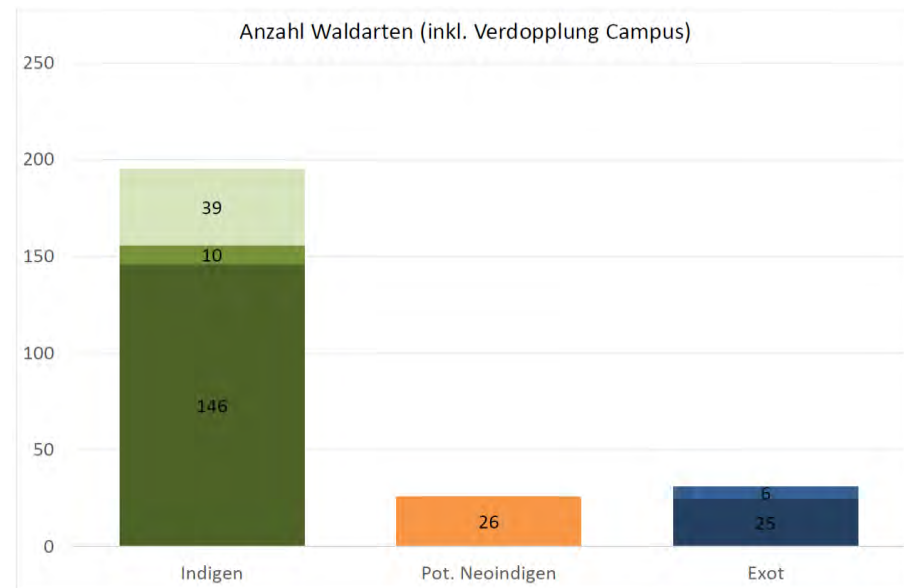
Anschaungsprojekte im Waldlabor







- Indigen 1
- Indigen 2
- Indigen 3
- Pot. Neoindigen



Quercus pubescens



Quercus x streimii



Quercus pubescens



Quercus x streimii



Quercus cerris



Quercus petraea



Quercus cerris



Quercus petraea



Führungen und Vermittlung im Waldlabor



Besucherinformation



app.waldlabor.ch





Abgesehen
Lische

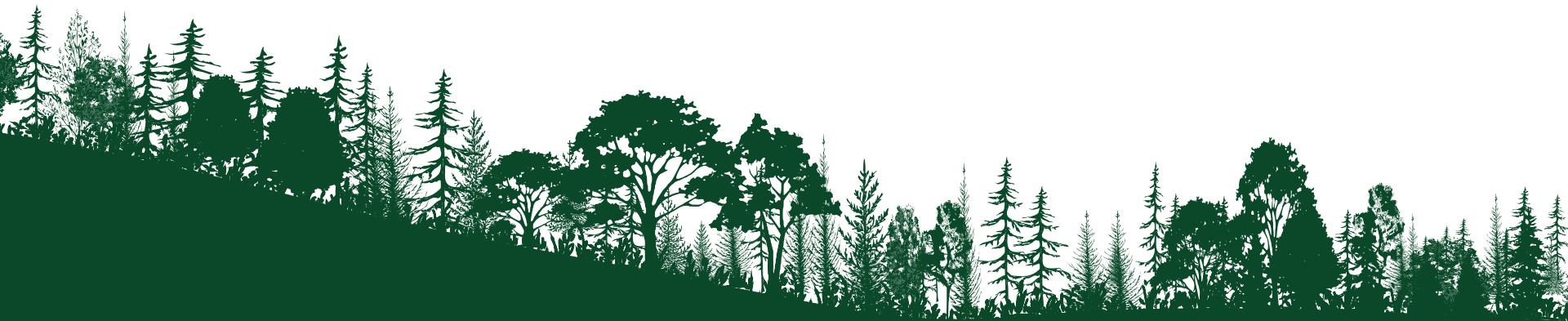








Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





**Weitere Informationen:
www.waldlabor.ch**

